

Zweck: I. der direkte und indirekte Betrieb: a. der Feuerversicherung, b. der Einbruchdiebstahl-, Wasserleitungsschaden-, Sturmschaden-, Maschinenschaden-, Fahrzeug-Verunreinigungs- u. Kaut.-Versicherung, c. der Unfall- u. Haftpflichtversicherung; II. der indirekte Betrieb der Lebensversicherung. Das Geschäftsgebiet der Ges. für das direkte Geschäft umfasst das Deutsche Reich, Dänemark, Holland u. Belgien. Eine Erweiterung des Geschäftsgebietes ist mit Genehm. des Kaiserl. Aufsichtsamts auf Beschluss des A.-R. zulässig.

Kapital: M. 5 000 000 in 5000 Aktien à M. 1000, einzg. 25%.

Direktion: Gen.-Dir. Karl Osterloh, Stellv. Dir. Dr. Georg Engelbrecht, Halle S.

Prokuristen: Oskar Raschke, Ernst Nord, Hans Munk, Rob. Gemeinhardt, Paul Keil.

Aufsichtsrat: Vors. Geh. Komm.-Rat Emil Steckner, Komm.-Rat Carl Colberg, Bergrat Alfred Siemens, Justizrat Dr. Friedr. Keil, Halle S.

Zahlstellen: Halle a. S.: Ges.-Kasse, R. Steckner, Hallescher Bankverein.

Norddeutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft in Liqu. in Hamburg, 1, Plan Nr. 61.

Gegründet: 1868. Die G.-V. v. 30./5. 1907 beschloss mit Rücksicht auf die Engagements bei der Brandkatastrophe von San Francisco die Auflös. der Ges. mit Wirkung ab 1./7. 1907. Die Ges. bezweckte Versich. bewegl. und unbewegl. Gegenstände gegen Feuer-, Blitz- und Explosionsgefahr, Versich. gegen Diebstahl u. Wasserleitungsschäden. Die auf die Schäden in San Francisco im Vergleichswege gezahlten Beträge belaufen sich einschliesslich des Anteils der Rückversich. auf § 2 440 310. Die a. o. G.-V. v. 28./2. 1907 genehmigte den Verkauf des Geschäftes an die Nord-Deutsche Versicherungs-Ges. in Hamburg für M. 750 000. Nach der Bilanz v. 31./12. 1906 betrug die Unterbilanz M. 5 823 467, wobei die Schäden in San Francisco mit 50% angenommen waren. Demgemäss ist damals die Schaden-Res. mit M. 3 500 000 zurückgestellt. Inzwischen hat 1907 die Verwalt. einen Vergleich mit etwa 98% der Versicherten in San Francisco zu 57% abgeschlossen. Unter Berücksichtig. der Organis.-Entschädigung von Seiten der Nord-Deutschen Versich.-Ges. bis auf einen Fall stellte sich der Verlust per 30./6. 1907 auf M. 4 722 019, per 30./6. 1908 auf M. 3 887 792. 1909 erhöhte sich der Verlust besonders durch Verkauf des Hauses Gerhofstr. 3 auf M. 3 912 097; 1910 wieder Ermässig. auf M. 3 884 499, dann 1911 auf M. 3 773 430 u. 1912 auf M. 3 570 945; Unterbilanz 1912/13 wieder auf M. 3 591 045 gestiegen. Die Abwickel. mit den Valparaiso-Versicherten ist erledigt. Zwei in San Francisco nachträgl. angestrengte Prozesse wurden 1910/11 zum Abschluss gebracht. Es schweben noch verschiedene Prozesse u. unerledigte Versich. bezw. Policen.

Kapital: M. 7 500 000 in 1000 Nam.-Aktien (Nr. 1—1000) à M. 7500. Urspr. mit 20% = M. 1500, zus. M. 1 500 000 Einzahlung, später erfolgten weitere Einzahl.; am 30. Juni 1913 noch nicht eingezahlt M. 3 775 000. Ab 24./10. 1908 gelangten pro Aktie M. 500, ab 4./10. 1909 weitere M. 400 pro Aktie zur Rückzahl.

Geschäftsjahr: Urspr. Kalenderjahr, jetzt 1. Juli bis 30. Juni. **Gen.-Vers.:** Sept.-Nov.

Stimmrecht: 1—3 Aktien = 1 St. etc., von 3 zu 3 Aktien = 1 St. mehr.

Bilanz am 30. Juni 1913: Aktiva: Noch nicht einzg. A.-K. 3 775 000, später fällige Zs. 735, Kassa 34, Bankguth. 1273, Wertp. 147 478, Verlust 3 591 045. — Passiva: A.-K. 7 500 000, Überträge für angemeldete aber noch nicht bezahlte Feuerschäden 15 415, Kredit. 150. Sa. M. 7 515 565.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahme: Überträge d. Schaden-Res. 16 158, Eingänge auf frühere Abschreib. 421, Zs.-Einnahme 6341, Verlust 3 591 045. — Ausgabe: Verlust-übertrag aus 1912 3 570 945, bezahlte Schäden einschl. Kosten 2226, Schaden-Res. 15 415, Verlust aus Kap.-Anlagen: a) effektiver Kursverlust 214, b) buchmäss. Kursverlust 8322, Verwalt.-Kosten 6481, bezahlte Prämien für Leibrentenversich. zugunsten von 2 ehemaligen Beamten 10 361. Sa. M. 3 613 966.

Dividenden 1888—1907: 10, 20, 20, 9, 12, 20, 12, 20, 20, 20, 10, 0, 0, 0, 5, 5 6, 0, 0%

Liquidatoren: Dr. G. Krichauff.

Aufsichtsrat: Vors. Oscar Ruperti, Stellv. E. Sternberg.

* Volksversicherungs-Akt.-Ges. des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes in Hamburg.

Gegründet: 29./9. u. 12./12. 1913; eingetragen 31./12. 1913. Gründer: Einkäufer Walter Diersch, Kaufm. Robert Klerck, Handlungsgehilfe Rud. Nickel, Hamburg; Reisender Oskar Staude, Altona; Versich.-Mathematiker Edmund Jochmann, Hamburg.

Zweck: Betrieb der Volksversich. in allen ihren Zweigen im Deutschen Reiche u. im Auslande als Einzel- wie als Sammelversich. mit u. ohne Prämienbefreiung bei Krankheit u. Invalidität, mit Beschränkung auf die Mitglieder des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes u. ihre Angehörigen.

Kapital: M. 1 000 000 in 900 Nam.-Aktien à M. 1000 u. 200 Nam.-Aktien à M. 500, übernommen von den Gründern zu pari.